



Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für Stadt und Land.

N^o. 17.

Mittwoch, den 23. April

1855.

Zeitereignisse.

Die Kammern werden dem Vernehmen nach bis Mitte Mai zusammenbleiben. Einestheils liegen denselben noch eine Reihe von Arbeiten zur Erledigung vor, anderentheils wird man es natürlich finden, wenn die Regierung sich des Beistandes der Volksvertretung für eine ernste Wendung der Verhältnisse versichert. Im November d. J. werden die Neuwahlen für die zweite Kammer stattfinden.

Zum Umtausch der noch rückständigen jetzt ungültigen alten Kassenanweisungen vom Jahre 1835 soll auf Veranlassung Sr. Maj. des Königs ein neuer Präklusivtermin angesetzt werden, da die zu spät präsentirten größtentheils Unbemittelten gehören. Hierbei wird der Umtausch der Kassenanweisungen vom Jahre 1848 bis zum 15. Mai in Erinnerung gebracht, denn von diesem Tage ab sind solche ungültig.

Die in Berlin eben stattfindenden Beratungen der commandirenden Generale aus den Provinzen unter dem Vorsitz des Prinzen von Preußen gelten noch ernstern Maßnahmen als der bloßen Prüfung neuer Schußwaffen.

Die Berichte, welche uns über die Ueberschwemmungen in den Weichsel-Niederungen zugehen, stellen die traurige Thatsache fest, daß die dort angerichteten Verheerungen an Umfang noch über die Folgen der

vorjährigen Ueberschwemmungen in Schlesien hinausgehen. Die überschwemmte Fläche an der Oder betrug etwa 428,000 Morgen, die Uebersutungen der Weichsel nehmen im Regierungs-Bezirk Marienwerder eine Fläche von 190,000 Morgen und im Regier.-Bezirk Danzig von 280,000 Morgen, zusammen etwa 470,000 Morgen ein. Dabei liegt ein Theil der Niederungen so tief, daß das Wasser nicht von selbst ablaufen kann. Jetzt stehen noch alle Niederungen voll Wasser, das nur etwa 3 Zoll täglich fällt. Die Schäden an den Deichen lassen sich schon eher übersehen und dürften auf 6- bis 700,000 Thaler zu veranschlagen sein.

Nach mancherlei Andeutungen zu schließen, scheint das österreichische Kabinet bei den Verhandlungen in Wien nicht allzu rigorös gegen Rußland aufzutreten, vielmehr ernstlich bemüht zu sein, die Schwierigkeiten, welche der Annahme des dritten Punktes entgegenstehen, zu beseitigen. Denn darüber ist kein Zweifel, daß Oesterreich sich nur sehr schwer und im äußersten Nothfalle zu einer Kriegserklärung gegen Rußland verstehen würde, nachdem dieses die beiden ersten Punkte und — wenn es sich bestätigen sollte — auch den vierten anzunehmen entschlossen ist. Es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß, wenn auch die Conferenzen zu keinem Frieden führen sollten, dennoch das Schicksal Sebastopols und die weitere Behauptung